

# Klima-Lockdowns, CO2-Abgaben, Verfolgung des Kohlenstoff-Fußabdrucks via Kreditkarte – BIG BROTHER WIRD IMMER STÄRKER

geschrieben von Chris Frey | 23. September 2021

[Marc Morano](#)

*Klima-Lockdowns: Neue CO<sub>2</sub>-Überwachungs-Kreditkarte ermöglicht Verfolgung des „Kohlenstoff-Fußabdrucks bei jedem Einkauf“ – „Überwacht und unterbricht Ausgaben, wenn wir unser Kohlenstoffmaximum erreichen“ – Mastercard und UN schließen sich zusammen.*

Machen Sie sich bereit für ein soziales Kreditsystem nach chinesischem Vorbild, das Ihre persönlichen Ausgabengewohnheiten und deren Auswirkungen auf den „Klimawandel“ bewertet. Eine neue Kreditkarte namens Doconomy, die „in enger Zusammenarbeit mit Mastercard“ und einer Allianz mit der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) auf den Markt gebracht wurde, ermöglicht es Ihnen, Ihr persönliches CO<sub>2</sub>-Budget bei jedem Einkauf zu überwachen.

Die neue [Mastercard](#) zur CO<sub>2</sub>-Überwachung mit der Bezeichnung *Doconomy* wurde eingeführt, um „allen Nutzern die Möglichkeit zu geben, ihre Auswirkungen zu verfolgen, zu messen und zu verstehen, indem sie bei jedem Kauf ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck präsentieren“. Die Kreditkarten sind mit dem [Slogan](#) „DO. Everyday Climate Action“ versehen und haben ein persönliches Versprechen auf der Rückseite der Karte, das besagt: „Ich übernehme für jede Transaktion, die ich tätige, die Verantwortung, zum Schutz unseres Planeten beizutragen.“ Auf den Mastercards ist auch das UN-Logo „Global Climate Action“ abgebildet:



Das Weltwirtschaftsforum lobte *Doconomy*. „Viele von uns sind sich bewusst, dass wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren müssen, aber Ratschläge, wie wir dies tun können, scheinen nebulös und es ist schwierig, den Überblick zu behalten. DO überwacht und stoppt die Ausgaben, wenn wir unser Kohlenstoffmaximum erreichen“, schrieb das Weltwirtschaftsforum auf der *Doconomy*-Website zur CO<sub>2</sub>-Überwachung.

Die *Doconomy*-Kreditkarten-Website erklärt: „Wenn Fett-, Zucker- und Salzgehalt auf den gekauften Lebensmitteln angegeben sind, warum sollten dann unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht ebenso sichtbar sein? Diese Art von Informationen sollte kein Luxus sein, für den die Verbraucher zahlen müssen, sondern ein wesentlicher Bestandteil jedes Einkaufs“. Auf der Website wird außerdem erläutert, wie die Kreditkarte den Verbrauchern helfen wird, „ihre Auswirkungen zu verstehen, indem sie bei jedem Einkauf ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck präsentieren“.

Mathias Wikström, der Direktor von *Doconomy*, erklärte: „Die Verringerung der Kohlenstoff-Emissionen muss für alle Parteien Priorität haben. Wir bei *Doconomy* sind stolz darauf, uns zu engagieren und über die Auswirkungen unseres Lebensstils auf den Planeten aufzuklären... Der Finanzsektor hat eine enorme Effizienz entwickelt. Jetzt kann dieselbe Kraft die Fragilität des Planeten angehen.“

Diese neue CO<sub>2</sub>-Überwachungs-Kreditkarte folgt auf die neue Studie, die im August 2021 in der Zeitschrift *Nature* veröffentlicht wurde und in der „persönliche Kohlenstoff-Zertifikate“ gefordert werden, die die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Einzelpersonen durch intelligente Zähler und Tracking-Apps überwachen würden.

Die neue CO<sub>2</sub>-Überwachungskarte von *Doconomy* rühmt sich damit, dass sie „90 Millionen Verbrauchern Einblicke in ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bietet“. Die Kreditkarte wurde mit dem Ziel eingeführt, „alle Verbraucher über die Auswirkungen des Klimawandels zu informieren und so einen ersten Schritt zur Sensibilisierung für die Klimakrise zu tun“. Auf der Website der *Doconomy*-CO<sub>2</sub>-Kreditkarte wird behauptet, es handele sich um die „größte Initiative, die je von einer Bank ergriffen wurde, um ihre Nutzer über die Auswirkungen ihres Konsums aufzuklären.“

In enger Zusammenarbeit mit Mastercard, die einen globalen Standard für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei alltäglichen Transaktionen setzt, und anderen Vorreitern wie Klarna im Bankensektor will *Doconomy* bis zur COP26 im November eine Milliarde Nutzer erreichen“, heißt es auf der *Doconomy* CO<sub>2</sub>-Kreditkarten-Website.

„Unternehmen, Verbraucher und Gemeinden müssen zusammenarbeiten, um den Klimawandel wirksam zu bekämpfen“, sagte Jorn Lambert, Mastercard Chief Digital Officer. „Der Mastercard Carbon Calculator informiert die Verbraucher über den Kohlenstoff-Fußabdruck ihrer Einkäufe, so dass sie bewusstere Kaufentscheidungen treffen und zur Wiederaufforstung beitragen können. Indem wir Nachhaltigkeit in die Struktur unseres

*Geschäfts einbetten, können wir die Kraft unseres Netzwerks freisetzen und Milliarden von Verbrauchern und Partnern erreichen, um positive Veränderungen für die Umwelt zu schaffen“, fügte Lambert hinzu.*

[Kursiv im Original]

Niclas Svenningsen, Manager, Global Climate Action beim UN-Klimasekretariat, lobte die CO<sub>2</sub>-Überwachungskreditkarte. „Das Wichtigste ist hier die Verfügbarkeit von Informationen. Man kann von den Menschen nicht erwarten, dass sie ihr Verhalten ändern und Klimaschutzmaßnahmen ergreifen, wenn sie nicht wissen, wie groß ihr Klima-Fußabdruck ist oder wie hoch ihr Verbrauch ist. Da diese Daten dank der hervorragenden Arbeit der Partner nun leicht zugänglich sind, werden die Bürger in die Lage versetzt, kluge Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zu handeln, und dies kann einen bedeutenden kulturellen Wandel in Bezug auf den Klimaschutz bewirken“, schrieb Svenningsen.

*This article was [first published at Climate Depot](#) and is reprinted here by permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2021/09/climate-lockdowns-co2-social-credits-carbon-footprint-tracking-by-credit-card-big-brother-is-growing/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

*Anmerkung des Übersetzers: Von dieser Doconomy-Card habe ich noch nie etwas gehört. Ist mir da was entgangen? Oder ist dieser Beitrag vielleicht (hoffentlich!) nicht ernst gemeint?*